

ßeres Augenmerk widmete er den Äußerlichkeiten von Buddhismus und Lamaismus, den Riten, Ornaten, Monumenten und religiösen Bräuchen<sup>88</sup>. Das Verdienst, als erster mittelalterlicher Autor eine etwas bemühtere (wenn auch im Grunde verständnislose) Auseinandersetzung mit der Lehre von der Wanderung der Seele versucht und diese mit Hilfe der ihm zur Verfügung stehenden Auskunftsmittel gedeutet zu haben, dieses Verdienst gebührt einem Leser und Bearbeiter Odorichs, dessen Namen wir nicht kennen, dessen Heimat nur ungefähr bestimmt werden kann und dessen Werk bis jetzt in fast jeder Hinsicht folgenlos geblieben ist.

## V. Von Altentötung und Nekyophagie

Unmittelbar im Abschluß an seine Abreise von Khanbaliq und die Durchfahrt durch das Siedlungsgebiet der Öngüt am Huang He-Bogen sowie durch die heutige nordchinesische Provinz Shaanxi berichtet Odorich kurz von der *provincia Tibet*<sup>89</sup>. Schon diese Kapitelfolge legt die Annahme nahe, daß er nicht das eigentliche Tibet oder gar die Hauptstadt Lhasa besucht haben kann, sondern nur die nördlich angrenzenden Gebiete, die gegenwärtigen Provinzen Qinghai oder Gansu, damals wie heute teilweise tibetisch besiedelt. Dies entspräche dem Verlauf der Haupthandelsrouten, auf die der Reisende angewiesen war, und wird obendrein von dem bestätigt, was Odorich von den Behausungen der Nomaden und der Haartracht der Tibeterinnen zu berichten hatte<sup>90</sup>. Nur vom Hörensagen wußte er vom Vorort der Sakya-Lamas, die seit 1247/68 im Auftrag der mongolischen Großkhane das Land regierten<sup>91</sup>, und vom Hörensagen hatte er offenbar auch die anschauliche und im wesentlichen zutreffende Beschreibung der Bestattungsrituale bei den Tibetern. Die Zerteilung und Verfütterung der Leichen, klimatisch und naturräumlich bedingt (langzeitig gefrorene Bö-

<sup>88</sup>) Vgl. Johannes W i t t e , Das Buch des Marco Polo als Quelle für den Buddhismus (1915); Leonardo O l s c h k i , Marco Polo's Asia. An Introduction to his „Description of the World“ Called „il Milione“ (1960) S. 252 ff.; René E t i e m b l e , La philosophie, les arts et les religions de la Chine dans l'œuvre de Marco Polo, in: Venezia e l'Oriente fra Tardo Medioevo e Rinascimento, a cura di Agostino Pertusi (1966) S. 375–388, hier 381 f.

<sup>89</sup>) Sinica Franciscana 1 S. 484 ff. (c. XXXIII).

<sup>90</sup>) Vgl. Berthold L a u f e r , Was Odoric of Pordenone ever in Tibet?, T'oung Pao 15 (1914) S. 405–418; Giorgio M e l i s , Odorico nella Cina del trecento: itinerario e realtà sociale secondo la Relatio, in: Odorico da Pordenone e la Cina (wie Anm. 25) S. 203–236, hier 217.

<sup>91</sup>) Vgl. hierzu unten S. 560 f.